



© Martina Berger

Zukunftsweisende Transformation

Alles neu beim Marktführer – Senderchef Georg Spatt verrät im Interview, wie die Zukunft von Ö3 am ORF Player aussehen wird.

•• Von Tanja Holz

Umzüge sind so eine Sache. Die einen freuen sich auf den Tapeetenwechsel, die anderen würden lieber bleiben, wo sie sind. Georg Spatt, Senderchef von Ö3, gehört glücklicherweise zu ersterer Fraktion, denn für ihn stehen derzeit gleich zwei Übersiedlungen am

Programm: zum einen der Umzug von Heiligenstadt auf den noch in Bau befindlichen Mediocampus am Königlberg, zum anderen die Transformation des linearen Sendeprogramms auf den neuen ORF Player.

„Der ORF Player wird die Agenda des ORF in verschiedene Module unterteilen und online zugänglich machen. Im sogenannten Soundmodul wer-

den wir versuchen abzubilden, was die ORF-Radiowelt zurzeit bedeutet. Hierzu zählen die neun Landesstudio-Radios, FM4, Ö1 und Ö3“, erklärt Spatt.

Neben der bereits vorhandenen Radiothek, in der Inhalte sieben Tage lang zugänglich gemacht werden, bieten die verschiedenen Sender auch jetzt schon online diverse Audiozusatzangebote an.

„Aber immer unter der Auflage, dass es *sendungsbegleitend* sein muss, denn nach dem alten ORF-Gesetz sind wir eine Fernseh- und Radioanstalt und dürfen online nur das abbilden, was wir im Radio und Fernsehen bereits gesendet haben. Das neue ORF-Gesetz wird entscheiden, welche Möglichkeiten wir bekommen werden, um den ORF vom Radio- und Fernsehangebie-